

### » Hintern hoch - gehen Sie zur Wahl!

Es bringt nichts, nicht zur Wahl zu gehen. Nichtwählen ist wie Nichtreagieren auf einen ungerechtfertigten Bußgeldbescheid. Raffen Sie sich auf und wählen Sie NPD!



» Wofür steht die NPD? Das ist eine Frage, die Sie sich als mündige Bürger nicht von Rotkurier und Co. beantworten lassen sollten. Lesen Sie auf Seite 3 die zehn kommunalpolitischen Forderungen und Grundsätze der NPD. Aus diesen Grundsätzen leiten wir unsere Entscheidungen nicht nur im Kreistag, sondern auch in den Gemeinden ab.

» Wir haben Ideen und Lösungen - wir brauchen nur noch Mehrheiten! Egal, ob im Landtag, auf Kreis- oder Gemeindeebene, die NPD hat immer wieder Alternativen zur sozialen Politik der etablierten Blockparteien aufgezeigt. Hätten die Etablierten diese Initiativen nicht immer wieder dank ihrer Mehrheit verhindert, hätte sich in unserem Land schon einiges zum Positiven verändert.

AM 25.05.  
**NPD**  
WÄHLEN

## INFORMATIONEN ZUR KREISTAGSWAHL

# WARUM

**NPD**



Die Wahrheit ist auf unserer Seite, und diese Wahrheit fürchten die Herrschenden wie der Teufel das Weihwasser. Aus diesem Grund bekämpfen sie unsere Partei auch mit allen möglichen legalen und illegalen Mitteln. Doch wir lassen uns davon nicht beirren und streiten weiter für soziale Gerechtigkeit und die Identität unseres Volkes. Glauben Sie nicht, was verhetzte Blockparteien und Systemmedien über die NPD sagen und schreiben. Informieren Sie sich aus erster Hand über uns. **Wir sind die einzige politische Alternative!**

[www.npd-mv.de](http://www.npd-mv.de)

# 6.232.000

... diese Summe, mehr als sechs Millionen, hat unser Landkreis allein im Haushalt 2014 für die Unterbringung und Versorgung von derzeit 710 Ausländern eingeplant. Hinzu kommen die personenbezogenen Leistungen, beispielsweise für Arztbesuche. Knapp 3 Millionen Euro werden davon für die Einrichtungen für Ausländer eingeplant. Über 700 Euro kostet jeder Asylant den Landkreis im Monat - mehr als die Grundsicherung eines Hartz-IV-Empfängers! Dabei werden nur rund zwei Prozent der Asylanträge anerkannt. Die restlichen 98 Prozent der Ausländer haben es auf unser Sozialsystem abgesehen. Was für eine Geldverschwendung! **Wir fordern: Deutsches Geld für deutsche Aufgaben!**

**DARUM NPD XXX**

# GELD FÜR DIE OMA

Schon in den letzten Jahren ist die Zahl der Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien, bei denen es sich größtenteils um Roma handelt, immer weiter angestiegen. Seit dem 1. Januar 2014 haben sich die Einwanderungsschleusen wegen der vollen EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit für Rumänien und Bulgarien nun vollends geöffnet. Der Ökonom und Migrationsforscher Herbert Brücker vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) erwartet in den nächsten zwei bis drei Jahren eine Nettozuwanderung von jeweils 110.000 bis 180.000 Personen aus diesen beiden Staaten nach Deutschland.

# STATT FÜR SINTI & ROMA

## GRENZKRIMINALITÄT BEKÄMPFEN

Man könnte meinen, die Hunnen seien eingefallen. Ob Vorpommern, Brandenburg oder Sachsen, alle deutschen Bürger, die an der Grenze zu Polen und der Tschechei leben, sehen sich einer nie gekannten Raubkriminalität ausgeliefert. Vor einer solchen Entwicklung hat die nationale Opposition bereits vor der totalen Grenzöffnung gewarnt.

Das tatsächliche Ausmaß der Grenzkriminalität wird von den Etablierten natürlich wie ein Staatsgeheimnis gehütet. Zu groß ist die Angst vor den Reaktionen des Volkes. Doch mit-

terweile können selbst die Systemmedien die zunehmende Kriminalität nicht mehr gänzlich verschweigen.

» Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf Seite 2.



Allein der Landkreis Vorpommern-Greifswald wird in diesem Jahr wieder mindestens 560 neue Asylanten aufnehmen. Das ergab eine Anfrage der NPD im Kreistag.

Zurzeit halten sich mehr als 700 Personen im Kreisgebiet auf, die als Asylanten Geld vom Staat bekommen. 90 Prozent von ihnen leben in Gemeinschaftsunterkünften - und zwar in Anklam, Greifswald, Wolgast und Torgelow. Der Rest wurde in eigenen Wohnungen untergebracht, was sich „dezentrale Unterbringung“ nennt. Zusätzlich zu den Asylanten gibt es in Vorpommern-Greifswald auch illegale Ausländer, vornehmlich

aus Tschetschenien. Sechs illegale Tschetschenen wurden bereits abgeschoben. Weitere 17 Personen, vermutlich auch Tschetschenen, die über Polen nach Deutschland einreisten, hat die zuständige Bundesbehörde im Visier. Durchschnittlich 5.362 Euro sind dem Landkreis monatlich an Aufwendungen für Unterbringung und Versorgung der Illegalen, die auf ihre Abschiebung warten, entstanden.

Die Herkunftsländer der Asylanten sind vor allem Afghanistan, Rußland, Ghana, Serbien, Iran, Syrien, Türkei, Irak. Interessant daran ist, daß die Türkei ein NATO-Partner ist und

Afghanistan angeblich eine vom Westen geschaffene Demokratie. Warum kommen dann Menschen aus diesen Ländern zu uns und behaupten, sie seien Flüchtlinge?

» Die NPD lehnt als einzige Partei die Zuwanderung in unser Sozialsystem ab und fordert eine konsequente Abschiebung krimineller Ausländer! Die so eingesparten Gelder können dann wieder den eigenen Bürgern zugute kommen, beispielsweise zur Verhinderung von Altersarmut.

**DARUM NPD XXX**

## WIR BLEIBEN HIER - WIR PACKEN AN!

Pommern ist unsere Heimat! Hier wollen wir mit unseren Familien leben. Hier wollen wir unsere Kinder glücklich aufwachsen sehen. Hier wollen wir arbeiten und die Zukunft gestalten. Darum setzen wir uns ein und packen an!

Zu viele unserer Freunde, Familienangehörigen und Landsleute haben Pommern bereits verlassen, weil sie hier einfach keine Zukunft sehen und ihre Träume sowie Lebensvorstellungen nicht

einmal im Ansatz umsetzen können. Schuld daran ist die seit Jahrzehnten verfehlte Politik der Versagerparteien von CDU bis Linke. Ganze Dörfer sind mittlerweile ausgestorben. Ein Ende des „Ausblutens“ unserer Heimat ist nicht in Sicht.

Wir - die NPD - kämpfen seit Jahren gegen diese unhaltbaren Zustände, mit denen die Versagerparteien uns Tag für Tag konfrontieren. Wir wollen unsere Heimat nicht im Stich lassen, weil etablierte Politiker entweder unfähig, faul oder korrupt sind. Unser Ziel ist eine

lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder in unserer Heimat Pommern. Dafür haben wir immer wieder politische und wirtschaftliche Alternativen aufgezeigt, um unsere Heimat endlich wieder aufzubauen. Die Herrschenden haben sich dem Dank ihrer Mehrheit immer wieder verschlossen.

Geld für den Wiederaufbau wäre in unserem Landkreis genug vorhanden. Man muß es nur richtig einsetzen und beispielsweise nicht für die Verhätschelung von Ausländern oder verkrampfte Anti-Rechts-Programme sinnlos zum Fenster rausschmeißen.

» Wählen Sie am 25. Mai die einzige soziale Alternative! Pommern wählt deutsch! Echte Pommern wählen NPD!

**POMMERN WÄHLT DEUTSCH**

**NPD**



[npd-mv.de](http://npd-mv.de)  
[facebook.com/npdmv](https://www.facebook.com/npdmv)

» Fortsetzung von der Seite 1

# GRENZKRIMINALITÄT BEKÄMPFEN

**Ein Beispiel für die ausufernde Grenzkriminalität ist eine Bande, die von Stettin aus operierte.** Sie stahl in zwei Jahren Solarmodule im Wert von zwei Millionen Euro und schaffte sie von Deutschland nach Osteuropa.

**Ein weiteres krasses Beispiel:** In Groß Lübbichow (poln. Lubiechna Wielka), 20 Kilometer östlich von Frankfurt/Oder, hat eine Gang von Fahrraddieben ihren Sitz. Verschwindet ein Drahtesel in Brandenburg, kann man ihn dort finden. Wenn man denn will. Ein pensionierter polni-

scher Kripobeamter, der auch in dem Dorf wohnt und auf das kriminelle Treiben aufmerksam wurde, mußte die Erfahrung machen, daß seine eigene polnische Polizei die Gangster gewähren ließ. Sie unternahm nichts. Dafür wurde der Beamte terrorisiert. Man vergiftete seinen Hund und versuchte, ihn mit anonymen Drohbriefen einzuschüchtern.

**In Vorpommern sieht es auch nicht besser aus.** Kein Tag vergeht, an dem nicht ein Fall von Wohnungseinbruch, Fahrzeug- und Baumaschinenklau, Fahrrad- oder Ladendiebstahl

an die Öffentlichkeit dringt. Deshalb hat die NPD auf Landes- und Kreisebene, aber auch in so manchem Gemeindeparlament, immer wieder verschiedene Anträge eingebracht, um die Kriminalität endlich einzudämmen und das deutsche Eigentum vor Plünderungen zu schützen.

Die etablierten Parteien CDU/SPD/Linke/FDP/Grüne und Wählergemeinschaften lehnten allerdings sämtliche Initiativen auf allen Ebenen mehrheitlich ab. Sie ertragen es nicht, wenn man sie mit der Wahrheit konfrontiert und sie so aus ihrem Multikulti-Traum reißt.

**Interessantes äußerte vor Kurzem der Vize-Chef der Gewerkschaft der Polizei in einem Zeitungsinterview.** Der Wegfall der Grenzkontrollen, so führte der Kriminalist aus, habe zu einem deutlichen Anstieg der illegalen Einwanderung nach Deutschland und zu einer dramatischen Steigerung grenzbezogener Kriminalität in Deutschland geführt. Immer mehr Autos würden über die Grenze ins Ausland gebracht, auch Diebesgut aus Wohnungseinbrüchen und Bau- und Landwirtschaftsmaschinen. Dennoch würden 2014 wieder 130 Stellen bei der Bundespolizei gestrichen.

**Ein Ende der Kriminalität ist somit nicht absehbar.** Von den etablierten Politikern ist keine Hilfe zu erwarten. Im Gegenteil: sie reden die zahlreichen Straftaten als „einzelne, wenige negative Vorfälle“ klein

» Helfen kann sich das Volk also vorerst nur selbst, indem es beispielsweise vor Ort Bürgerwehren gründet, um das erarbeitete Hab und Gut zu schützen. Und indem es gemeinsam auf die Straße geht und sich konsequent gegen die Politik der Herrschenden zur Wehr setzt.

**Aber vor allem, indem es bei den Wahlen nicht etablierten Volksvertretern seine Stimme schenkt, sondern der NPD.** Die setzt sich als einzige nicht nur für die ungeschönte Aufklärung der Grenzkriminalität ein, sondern auch für die Wiedereinführung mobiler und stationärer Grenzkontrollen sowie gegen die Ausdünnung der Polizei.

**DARUM NPD**

## DIE NPD FORDERT:

- » die Sorgen der Bevölkerung ernst zu nehmen und das Problem Grenzkriminalität nicht zu tabuisieren;
- » eine wirklichkeitsgetreue Kriminalitätsstatistik und ausführliche Informationspolitik über die Auswirkung der totalen Grenzöffnung;
- » Austritt aus dem Schengen-Abkommen und die Wiedereinführung stationärer und mobiler Grenzkontrollen;
- » Keine weitere Ausdünnung der Polizei - im Gegenteil Aufstockung der Polizei in Grenznähe!

## WUSSTEN SIE SCHON,

...daß die Zahl der Wohnungseinbrüche 2013 im Landkreis Vorpommern-Greifswald um 63 Prozent gestiegen ist? Wer angesichts dieser Zahlen immer noch behauptet, es gäbe keine ausufernde Grenzkriminalität, ist ein dreister Lügner!

## Eine nationale Partei gegen Linke aller Schattierungen

**W**em Deutschland und Pommern noch etwas bedeuten, für den gibt es nur eine Wahl - die NPD. Für alle anderen sieht das Angebot so aus:

» **Dreiviertel links:** Die SPD. Für mehr Ausländer, aber voll im Raubtierkapitalismus angekommen. Er fand Hartz IV unter Kanzler Schröder.

» **Ganz Links:** Die Linke. Das Richtige für Leute, die der SED nachtrauern und gern Ex-Stasispitzel in Parlamenten sehen.

» **Halb links:** Die AfD. Originalton des Landesvorsitzenden von Mecklenburg-Vorpommern, Holger Arppe: „Als offen homosexuell in einer langjährigen Partnerschaft lebender Bürger fühle ich mich in besonderem Maße zur Toleranz verpflichtet ....“ (Quelle: OZ 15.02.2014).



**AM 25.05. NPD WÄHLEN**

für die Freunde schwul-lesbischer Kultur, die Asylbetrüger nicht all zu hart anfassen wollen.

» **Auch halb links:** Die CDU. Sie holte unter den Kanzlern Kohl und Merkel Millionen von Ausländern ins Land. Originalton Julia Klöckner, CDU-Chefin von Rheinland-Pfalz: „Daß inzwischen viele Migranten in unserer Partei mitmachen und unsere Prinzipien teilen, finde ich gut“ (Quelle: Focus 49/2012). Selbst Moslems kandidieren schon für die CDU.

» **Superlinks:** Die Grünen und auch ihre Abspaltung „Alternative Liste“. Die würden am liebsten die ganze Welt nach Deutschland holen.

» **Was es sonst noch gibt:** FDP und Kompetenz für Vorpommern - passen sich feige den Linken an.

**Nur die NPD hält dagegen!**

**DARUM NPD**



## KEINE DEMOKRATIE...

**I**n Postlow bei Anklam haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr einstimmig einen Wehrführer gewählt. Die Gemeindevertretung bestätigte die Wahl ohne Gegenstimme. Das wollen Landkreis und Landesregierung nicht respektieren. Dem Wehrführer wird unterstellt, er habe eine nationale Gesinnung. Seine Wahl soll von oben herab rückgängig gemacht werden. Wie zu SED-Zeiten.

**Totale Gesinnungskontrolle, nicht nur bei der Freiwilligen Feuerwehr, sondern auch in Sportvereinen, Schulen und sogar Kindergärten.** Aber ehemalige Stasispitzel dürfen Bürgermeister werden, wie zum Beispiel Gerd Walther in Ueckermünde, einstmals IM „Thomas Winter“.

Wenn in eine Gemeinde ein Asylanheim soll, gibt es dann vorher eine Volksabstimmung?

Nein. Weil das hier keine Demokratie ist.

» **Wehren wir uns dagegen mit dem Stimmzettel. Alle drei Stimmen für die NPD sind drei Stimmen für wahre Volksherrschaft!**

## DAS FRANKENSTEINMONSTER ALS IDEALES KREISLOGO?

**E**inen uralten Werbetrick hat der Landkreis Vorpommern-Greifswald ausgegraben. Der geht so: Wenn ein neues Produkt auf den Markt gebracht werden soll - sagen wir, ein Brechmittel - denkt man sich irgendein lustiges Maskottchen aus und fordert das Publikum auf, Namensvorschläge dafür zu machen. Oder gleich ein Logo für das Brechmittel zu entwerfen. Dadurch soll dann eine Produkt-Konsumentenbindung zustande kommen.

» **Welches Logo, könnte wohl zu dem Monsterkreis passen? Für die NPD ganz klar: das Frankenstein-Ungeheuer.** Wie

Vorpommern-Greifswald wurde es aus den unterschiedlichsten Teilen zusammengenäht. Hier ein Stück vom Landkreis Demmin, dort die Insel Usedom, da das Amt Löcknitz-Penkun. Wer am einen Ende dieses „Landkreises“ wohnt, braucht ein Navigationsgerät, um beispielsweise den Tagungsort für eine Ausschusssitzung am anderen Ende zu finden. Freizeitpolitikern wird zugemutet, über Sachverhalte in Gegenden zu befinden, über die sie gar nichts wissen.

Das Frankensteinmonster allerdings erwachte immerhin zum Leben, nach einem Blitzschlag. Das kann man vom Landkreis nicht behaupten. Er kümmert untot vor sich hin. **Vielleicht doch lieber einen Zombie als Logo?**

» **Die NPD war und ist gegen die unsinnige Kreisgebietsreform, die nichts anderes als eine Bankrotterklärung des Staates ist, der versucht, sich aus der Fläche zurückzuziehen!**



# WOFÜR STEHT DIE

# NPD?

## Kommunalpolitische Forderungen und Grundsätze

**1. Wir erklären die Steigerung der Geburtenzahlen und die Familienförderung zur Chefsache.** Kinder sind das beste Mittel gegen die Vergrößerung und Verödung unserer Heimat. Hier liegt der Schlüssel zur Lösung vieler Probleme. Neugeborenen-Begrüßungs- und Einschulungsgeld, Ausbau von Freizeitangeboten und kostenloser Eintritt für Kinder und Jugendliche in gemeindliche Einrichtungen sind unsere ersten Ansätze in diese Richtung.

**2. Wir bleiben hier und kämpfen für unsere Heimat und Identität.** Wir sehen nicht tatenlos zu, wie leergezogene Wohnräume mit Ausländern vollgestopft werden. Wir wollen keine Zustände wie in Kreuzberg. Deshalb ist jedes Asylantenheim eines zuviel. Stattdessen wollen wir Perspektiven schaffen, die Abgewanderte dazu begeistern, in die Heimat zurückzukehren.

**3. Wir sorgen für Transparenz in den kommunalen Parlamenten.** Beim geringsten Hinweis auf Korruption oder Steuergeldverschwendung informieren wir die Öffentlichkeit. Wir stehen für kürzere Amtswege und Bürokratieabbau. Nur eine verständliche Gestaltung von politischen Prozessen gewährleistet eine rege Bürgerbeteiligung. **Der Kreisgebietsreform und ihren Folgen sagen wir den Kampf an.**

**4. Wir wollen unser Volkseigentum bewahren.** Privatisierung um jeden Preis wird es mit uns nicht geben. Wir gehen den entgegengesetzten Weg und wollen wichtige Versorgungseinrichtungen, wie z.B. die für Wasser und Energie, rekommunalisieren. Krankenhäuser, Bibliotheken und Schwimmbäder müssen keinen Gewinn erzielen. Sie gehören nicht in private Hände, sondern müssen als öffentliche Daseinsvorsorge erhalten bleiben.

**5. Wir kämpfen für den Bestand der lokalen Infrastruktur.** Für Bahnstrecken, Straßen und Fahrradwege haben wir uns Erhalt und Ausbau statt Verfall und Abriß auf die Fahnen geschrieben. Vor allem der Schülerverkehr muß wieder kostenlos und kindgerecht gestaltet werden. Kurze Fahrzeiten zu wohnortnahen Schulen sind unser Ziel. Wir setzen uns für eine schnelle Internetverbindung in allen Gemeinden ein.

**6. Wir wollen regionale Wirtschaftskreisläufe fördern.** EU-weite Ausschreibungen bei Auftragsvergaben zum Nachteil des heimischen Mittelstandes lehnen wir ab. Wir setzen uns für eine verträgliche Gewerbesteuer und eine auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen ein. Nur so ist es möglich, mit öffentlichen Aufträgen die lokale Wirtschaft anzukurbeln.

**7. Wir unterstützen das Ehrenamt und erklären die persönliche Hingabe Einzelner für die Gemeinschaft zum Vorbild für unsere Jugend.** Wir fordern eine gebührende Anerkennung für den Einsatz in Feuerwehren und Vereinen; Ehrenrente, Ehrenamtstage, Prämien und Vergünstigungen tragen dazu bei. Wir wollen den millionenverschlingenden Anti-Rechts-Projekten den Geldhahn zudrehen und mit den frei werdenden Mitteln nützliche Vereine fördern.

**8. Wir wehren uns gegen eine öffentlich gesteuerte Abzocke.** Überhöhte Straßenbaubeiträge und Gartenpacht, immense Sportstätten- und Friedhofsgebühren, horrenden Hunde- und Grundsteuern sowie sinnlose Blitzerstandorte sind für uns tabu. Der kleine Mann darf nicht zum Sündenbock für die jahrzehntelange Schuldenpolitik gemacht werden.

**9. Wir machen uns stark für eine bäuerliche Landwirtschaft.** Nur diese gewährleistet einen gesunden Umgang mit Tieren und Ackerland und schafft Arbeitsplätze vor Ort. Wir wehren uns gegen eine weitere Ansiedlung von Tierfabriken, gegen Antibiotikamißbrauch, Monokulturen, Überdüngung und Genmanipulation. Wir bevorzugen Nahrungsmittel von der heimatischen Scholle statt aus Übersee.

**10. Wir sind keine Abnicker und haben es satt, nur die Befehle aus Brüssel, Berlin und Schwerin durchzuwinken. Wir wollen unsere Entschlüsse mit Herz und Verstand fassen, gestalten, nicht verwalten. Wir rufen Mandatsträger anderer Parteien auf, nicht sklavisch ihrer Parteiführung zu gehorchen, sondern sich mit uns gemeinsam für die Menschen vor Ort gerade zu machen. Nur durch Druck von unten wird sich oben etwas ändern.**



## GENUG AB GEZOCKT!

**Wer aus der Kirche austritt, muß natürlich keine Kirchensteuer zahlen. Wer hingegen ohne Fernseher und Radio lebt, wird trotzdem von den öden Propagandasendern ARD und ZDF zur Kasse gebeten.**

Die GEZ schimpft sich nun „Beitrags-service“ und verlangt von jedem, der eine Wohnung oder ein Büro hat, einen „Rundfunkbeitrag“ in Höhe von gesalzenen 17,98 Euro monatlich. Davon können sich manche Menschen aber ganz oder teilweise befreien lassen. Das ist viel zu wenig bekannt. Deshalb erinnern wir hier noch einmal an diese Möglichkeit.

» Befreien lassen können sich: Die Empfänger von Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter oder Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Hilfe zur Pflege oder Pflegegeld. Außerdem Personen, die BafoG, Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder Ausbildungsgeld nach dem SGB III erhalten und nicht bei ihren Eltern wohnen. Dazu taubblinde Menschen und die Empfänger von Blindenhilfe.

» Einen ermäßigten Beitrag dürfen blinde oder schwer sehbehinder-

te Menschen beantragen, wenn sie einen Grad der Behinderung von 60 nur wegen der eingeschränkten Sehfähigkeit aufweisen. Im Schwerbehindertenausweis muß der Vermerk RF stehen. Gleiches gilt für Behinderte mit einem Grad von 80, die wegen ihres Leidens nicht imstande sind, ständig an öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Auch sie benötigen den Eintrag RF.

» Falls man wegen zu hohen Einkommens keine Sozialleistung erhält, kann man dennoch als „Härtefall“ anerkannt und vom Rundfunkbeitrag befreit werden, sofern die Einkünfte die Sozialleistung um weniger als 17,98 Euro überschreiten. Das ist interessant für Geringverdiener und Kleinrentner, deren Verdienst oder Ruhestandsbezug ganz knapp über Hartz IV oder Grundsicherung liegt.

Die Antragsformulare sind bei Städten, Gemeinden oder den Sozialbehörden zu erhalten. Ihnen müssen - im Original - die entsprechenden Beweisdokumente beigelegt werden, also Hartz-IV-Bescheid oder Schwerbehindertenausweis. Wer als Härtefall

befreit werden möchte, legt einen Einkommensnachweis oder einen Ablehnungsbescheid der Behörde bei. Nicht vergessen werden sollte dabei der Vermerk, daß die Originale bitte zurückgeschickt werden sollen. Das macht der Beitragsservice von alleine nicht unbedingt.

**Zu empfehlen ist eine Versendung des Antrags per Einschreiben mit Rückschein.** Nur so läßt sich der Zugang nachweisen.

» Die Anschrift der Abzocker lautet:

ARD ZDF Deutschlandradio  
Beitragsservice  
50656 Köln

**Jeder Cent, den man dem Partei-buchfunk abnimmt, ist ein Sieg für die Meinungsfreiheit und den guten Geschmack!**

## Vorpommern, das Paradies der Hanfpflanzer?

Immer mehr rückt Vorpommern ins Visier internationaler Drogenbanden. Hochprofessionell werden hier illegale Hanfplantagen bewirtschaftet. In Löcknitz entdeckte die Polizei in einer alten Kaserne eine Hochtechnologieplantage mit 3.000 Hanfpflanzen. Immer wieder fordern verwirrte Politiker, besonders aus den Reihen der Grünen und Linken, daß der Besitz und Anbau von Haschisch legalisiert werden solle.

» Die NPD spricht sich als einzige Partei konsequent gegen Drogen aus - egal ob sogenannte „harte“ oder „weiche“. Denn: Haschisch ist keineswegs so harmlos, wie dies von manchen alternativen Spinnern dargestellt wird. Dieses Rauschgift ist nicht nur imstande, selbst bei kurzzeitigem „Genuß“ schwere Hirnschäden und Psychosen zu verursachen. Es hat auch schon Tote gegeben.

Außerdem stellt Haschisch eine Einstiegsdroge dar, die ganz schnell zum Heroin oder gar zu Crystal Meth führen kann. Letzteres ist im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet zu einer echten Bedrohung geworden, zu einer Massenepidemie.

» Wenn Sie diese Zustände hier nicht wollen, dann wählen Sie am 25.05. die einzig wahre Antidrogen-Partei: die NPD!

## FEUERWEHRNOTSTAND IM LANDKREIS BEENDEN

AM 25.05.  
**NPD**  
WÄHLEN

**D**en Feuerwehren laufen die Mitglieder weg. Gerade in den ländlichen Gemeinden, wo besonders junge Familien gezwungen werden, ihre Koffer zu packen, haben die Zustände ungeheure Ausmaße angenommen. Das geht soweit, daß bei Brand- oder Unglücksfällen teilweise drei Feuerwehren gleichzeitig ausrücken müssen, damit überhaupt eine einsatzfähige Truppe zustande kommt. Dadurch verlängern sich zwangsläufig die Rettungswege und lebenswichtige Zeit verstreicht.

So wurden allein von 2012 bis heute 7 Feuerwehren im Landkreis Vorpommern-Greifswald geschlossen. Rund 250 aktive Mitglieder gingen der Feuerwehr verloren. Dieser Rückgang findet allerdings nicht erst seit zwei Jahren statt. Bereits in den alten Landkreisen Uecker-Randow und Ostvorpommern mußten seit 2006 bis zur Kreisgebietsreform mehr als 10 Feuerwehren dichtmachen.

Auch das regelrechte finanzielle Ausbluten der Gemeinden im Land hat die Feuerwehren in Nöte gebracht. Denn die Gemeinden und Städte sind für die freiwilligen Feuerwehren zuständig. Diese haben beispielsweise die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Feuerwehrausstattungen zu veranlassen und zu bezahlen. Doch woher nehmen, wenn die Kassen chronisch leer sind.

Wenn es erst mal brennt, ist es bekanntlich zu spät. Den Politikern der demokratischen Blockparteien ist das aber offenbar egal. Anders ist die bedrohliche Lage der Feuerwehren in unserem Landkreis nicht zu erklären.

» Die Situation der Feuerwehren wird sich nicht verbessern, wenn den herrschenden Politikern bei der Wahl kein ordentlicher Schock verpaßt wird – durch ein starkes NPD-Wahlergebnis!

## SCHULSTERBEN

**W**o Schulen sterben, da stirbt auch das Land. In einer Anfrage erkundigte sich die NPD-Fraktion danach, wie viele und welche Schulen auf dem Kreisgebiet seit 1990 dicht gemacht wurden. Das Ergebnis ist erschreckend.

» Einige Beispiele: In der Hansestadt Anklam wurden 7 Schulen geschlossen, während man in Pasewalk 3 Schulen geschlossen hat. Zwei Schulen wurden in Ueckermünde geschlossen und in Wolgast drei.

In Greifswald sind seit der Wende sage und schreibe 22 Schulen verschwunden. Von den Schulen, die 1994/1995 im Kreis noch existierten, sind gerade einmal 49 Prozent übriggeblieben.

» Das ist verheerend und das größte Versagen eines politischen Systems, das es je in Pommern gegeben hat. Alle Machthaber, von den mittelalterlichen Fürsten bis Honecker, konnten das Land wenigstens am Leben halten. Das schaffen die heutigen „Demokraten“ offenbar nicht.



## NPD DIE TUN WAS

Eine der dümmsten Lügen über die NPD lautet, sie wäre zu ernsthafter Politik nicht fähig. Doch das läßt sich leicht widerlegen: in den vergangenen drei Jahren tagte der Kreistag des „Monsterkreises“ Vorpommern-Greifswald 18 mal. Die NPD-Fraktion brachte dabei insgesamt 36 Anträge ein.

Mit mehr als 40 Anfragen informierte sich die NPD über verschiedene Dinge im Kreis und brachte bei vielen Angelegenheiten Licht ins Dunkel. Beispielsweise, wenn es um die überproportionale Finanzierung von Asylanten ging.

Erfahren Sie mehr über die Arbeit der NPD-Kreistagsfraktion unter:

» kreistagsfraktion-vg.npd-mv.de  
» fb.com/NPDFraktionVG

Einige Anträge der NPD-Kreistagsfraktion Vorpommern-Greifswald	Ergebnis
Prävention gegen Drogenmißbrauch	abgelehnt
Kriminalität in der Grenzregion zu Polen stoppen	abgelehnt
Keine Integration von Asylbewerbern - Asylbewerber sind keine Einwanderer	abgelehnt
Keine dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern	abgelehnt
Denkmalschutz für die Villen Aegir und Emma in Bansin	abgelehnt
Keine Erhöhung der Kreisumlage für Gemeinden	abgelehnt
Auflösung der Zweigstellen der Amtsgerichte verhindern	abgelehnt



## AM 25.05. MIT ALLEN STIMMEN NPD WÄHLEN!



## UNSERE KANDIDATEN

**A**m 25. Mai treten insgesamt 13 Kandidaten für die NPD zur Kreistagswahl an. Die Kandidaten der NPD verteilen sich auf den gesamten Landkreis Vorpommern-Greifswald. Eine kleine Auswahl unserer Kandidaten und ihrem Motto möchten wir Ihnen nachfolgend vorstellen:

» **A. Tino Müller**

35 Jahre, zwei Kinder, Maurer

„National aus sozialer Verantwortung - konsequent für deutsche Interessen!“

» **B. Michael Andrejewski**

55 Jahre, Rechtsanwalt

„Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt. Jeder kann etwas tun, und wenn es nur in der Wahlkabine auf dem Stimmzettel ist.“

» **C. Marko Müller**

31 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Kfz-Mechaniker

„Heimat und Identität bewahren - Asylbetrug stoppen!“

» **D. Kristian Belz**

35 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Industriekaufmann

„Für Meinungsfreiheit - Vereinsförderung statt 'Kampf gegen Rechts'!“

» **E. Enrico Hamisch**

39 Jahre, ein Kind, Koch und Konditor

„Wenn wir heute nichts gegen die Asylantenflut unternehmen, dann sind wir morgen Minderheit im eigenen Land.“

» **F. Dirk Bahmann**

45 Jahre, zwei Kinder, Bauunternehmer

„Unternehmer, unternimm was! - Für einen starken Mittelstand!“

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Post  @

Telefon

- Ich bitte um kostenlose Übersendung von Infomaterial.
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte die NPD als passives Fördermitglied regelmäßig finanziell unterstützen.
- Ich möchte den Kommunwahlkampf der NPD unterstützen.

Infogutschein einsenden an:

**NPD Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald**  
Pasewalker Str. 36  
17389 Anklam

www.npd-mv.de  
www.facebook.com/npdmup

03971 - 24 42 90

info@npd-mv.de

» **Lieber ungezogen, als umerzogen!** Das Wahlalter liegt bei der Kreistagswahl bei 16 Jahren. Das bedeutet, daß gerade die jungen Wähler in die politischen Geschehnisse eingreifen können. Aber nur dann, wenn sie nicht den Fehler vieler Älterer machen und immer wieder die gleichen Versagerparteien wählen. **Veränderung hat einen Namen: NPD! Wir sagen, was wir denken und lassen uns keine Meinung vorschreiben.**



**DAS ERSTE MAL.**

